

Gottesdienst zu Hause



Liebe Kinder, liebe Eltern,

von manchen Ideen oder Plänen bin ich so überzeugt und begeistert, dass ich mich nicht davon abbringen lassen möchte. Ich will es dann gar nicht hören, wenn andere mir davon abraten. Ich will es nicht glauben, dass es falsch und nicht gut für mich sein soll. Manchmal braucht es dann deutlich Worte, um mich umzustimmen. Vielleicht habt ihr das auch schon erlebt.

Bileam ist auch dabei, einen Fehler zu machen. Mal sehen, wie es bei ihm ausgeht!

Herzliche Grüß

Cornelia Wetterich, Schuldekanin

Jetzt beginnen wir gemeinsam

Eine oder einer sagt:

Gott, wir sind hier allein und doch durch deinen Geist verbunden mit vielen anderen Menschen in nah und fern. Wir holen dich in unsere Häuser und Herzen. Und so feiern wir in deinem Namen Gottesdienst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle sagen gemeinsam: **Amen.**

Eine oder einer sagt:

Jesus verspricht uns: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wir beten:

Lieber Gott, danke, dass du mit uns auf unserem Lebensweg bist. Du siehst uns, wenn wir glücklich sind und wenn wir Angst haben. Du hörst, wenn wir lachen und wenn wir weinen. Du siehst, was wir planen und vorhaben, wo wir richtig und wo wir falsch liegen. Danke, Gott, dass du uns siehst und dass du uns hilfst, wo wir dich brauchen. Bewahre uns davor, schlimme Fehler zu machen. Mache uns bereit, auf dich zu hören – auch jetzt. Amen.

Evtl. ein Lied singen oder sprechen

Biblische Geschichte (nach 4.Monse 23f)

Früh am Morgen verlassen die Gesandten des Königs Balak und Bileam die Stadt Petor in Richtung Moab. Voraus reiten die Gesandten und hinter ihnen her Bileam.

In den ersten Tagen ist Bileam voller Freude. Schon sieht er Beutel voll Gold und Silber vor sich, die ihm der König von Moab schenken wird. Schon sieht er seine staunenden Mitbürger von Petor, wenn er

eine neue Villa bauen wird. Aber je mehr sie sich dem Land Moab nähern, desto unsicherer wird er.

An einem heißen Nachmittag, als sie nicht mehr weit entfernt sind von der Hauptstadt Moabs, hört Bileam wieder die Stimme in sich: »Das ist keine gute Sache, Bileam! Menschen verfluchen. Nur wegen dem Gold.« » Soll ich nicht besser wieder umkehren? « denkt Bileam.

Aber da ist gleich die andere Stimme: »Da ist doch nichts Schlechtes dabei! König Balak hat dir sagen lassen, dass ihn die Israeliten bedrohen! Es ist sein Recht, sich zu wehren! Und wenn du ihm hilfst, dann tust du ihm und seinem Volk einen großen Gefallen. Geh nur!«

In diesem Moment steht die Eselin bocksteif. Sie stellt ihre langen Ohren nach vorn. Bileam erschrickt und fällt fast herunter. Er kann sich gerade noch festhalten. Vor Schreck gibt Bileam ihr einen Tritt. Da geht die Eselin wieder weiter. Aber nicht auf dem Weg! Sie springt aufs Feld, schlägt mit den Hinterbeinen aus und gebärdet sich wie wild. Bileam zerrt am Zügel, und ruft: »Zurück auf den Weg! Aber schnell! Was ist denn los mit dir, du dummes Tier! «

Aber die Eselin läuft quer über den Acker. Sie wendet den Kopf. Sie streckt den Hals. Sie schüttelt die Mähne und kehrt langsam auf den Weg zurück.

»Jetzt reite ich schon so viele Jahre auf dir«, schimpft Bileam. »Meine beste Eselin. Immer folgsam. Und jetzt wirst du störrisch. «

Kurz darauf führt der Weg durch einen Weinberg. Mauern aus aufgeschichteten Steinen grenzen den Weg ein. Da scheut die Eselin schon wieder. Sie geht auf die linke Mauer zu. Immer näher geht sie an die Steine heran, als ob sie sich an jemandem vorbeidrücken müsste. »Zurück zur Mitte!« ruft Bileam. »Du klemmst mir meinen Fuß ein!« Schon wird Bileams Fuß an die Mauer gedrückt. Vor Wut schlägt er die Eselin mit seinem Stock. »Was ist in dich gefahren, du alter Esel! « schreit Bileam.

Und während er noch schreit und schimpft, läuft die Eselin weiter. Aber der Weg wird immer enger. Und auf einmal lässt sie sich einfach auf den Boden fallen! Bileam purzelt in den Staub. Voller Zorn springt er vom Boden auf, greift seinen Stock und haut auf seine Eselin ein. »Du undankbare Kreatur! « ruft er. »Du Miststück! Wenn ich ein Schwert dabei hätte, hätte ich dich schon umgebracht!«

Da schaut die Eselin den Bileam aus ihren großen braunen Augen traurig an. Sie öffnet ihr Maul und sagt: „Bileam, hör gut zu! Gott gibt mir die Fähigkeit, jetzt mit dir zu sprechen. Deshalb kann ich dich fragen: Was habe ich dir getan? Du schlägst mich ohne Grund. Weißt du, warum ich die ganze Zeit nicht weitergehen kann? Mach doch mal die Augen auf! Ein Engel hat mir den Weg versperrt. Gottes Engel. Ein Schwert hat er in der Hand gehalten. Dreimal hat er gesagt: Gott will nicht, dass Bileam nach Moab geht. Gott will nicht, dass Bileam die Israeliten verflucht! Und du, Bileam, du hast ihn nicht gesehen! Du hast seine Stimme nicht gehört. «

Die Eselin schweigt, und Bileam steht erschrocken da. Auf einmal sieht auch er den Engel. Zitternd vor Angst wirft er sich zu Boden und hört die Stimme des Engels:

„Warum schlägst du deine Eselin, Bileam? Ist sie nicht viel gescheiter als du? Ich bin dir absichtlich in den Weg getreten, weil mir dein Weg nicht gefällt. Wenn deine Eselin mit nicht ausgewichen wäre, hätte ich dich vielleicht schon getötet.“

Da sagt Bileam: „Verzeih mir. Jetzt sehe ich, ich bin auf dem falschen Weg. Ich habe nicht richtig zugehört, als Gott mit mir gesprochen hat. Ich werde umkehren, wenn du mit dieser Reise nicht einverstanden bist.“ Aber der Engel spricht: „Nein, Bileam, geh ruhig zu König Balak, aber diesmal horche genau hin und sprich nur, was Gott dir sagt.“

Am anderen Tag erreichen sie die Hauptstadt, und König Balak führt Bileam ans Fenster. »Schau ins Tal! Siehst du dort unten die Israeliten? Verfluche sie jetzt! «

Bileam geht hinunter zu den Menschen, streckt seine Arme aus und ruft: »Volk Israel! Verfluchen soll ich dich. Aber wie kann ich dich verfluchen, wenn Gott dich segnen will? Darum will ich euch segnen! Euch alle, Männer, Frauen und Kinder. Kein Unglück soll euch treffen! In einem schönen Land werdet ihr wohnen. In einem Land mit grünen Wiesen und fruchtbaren Gärten, mit Bächen, in denen frisches Wasser fließt. Und immer soll es euch gut gehen! «

Der König protestiert. „Nicht segnen, Bileam! Nicht segnen — verfluchen sollst du sie. Schlecht soll es euch gehen, musst du sagen. Krank sollt ihr werden. Dürr soll der Boden sein!“

»Ich kann nicht fluchen«, antwortet Bileam leise. »Ich kann nicht Menschen verfluchen, wenn Gott will, dass ich sie segne.«

»Dich habe ich hergeholt«, schreit Balak. »Dich, und nicht Gott! Aber du tust nicht, was ich will. Du bekommst nichts von mir. Nicht einmal eine schübige Kupfermünze! Hol dir deine Belohnung bei Gott. Und mach, dass du fortkommst! «

Da schwingt sich Bileam auf seine Eselin und reitet froh und mit leichtem Herzen zurück in seine Heimat.

Das ist ja gerade nochmal gut gegangen!

Gott will unser Leben mit seinem Segen begleiten. Im Segen verspricht uns Gott: Ich bin bei dir. Ich beschütze dich und helfe dir, ein glückliches Leben zu führen.

Überlegt mal: Wann und wo seid ihr denn schon einmal persönlich gesegnet worden? Wie war das für euch? Erzählt euch davon!

Evtl. ein Segens-Lied singen oder sprechen

Wir beten:

Gott dein guter Segen, ist wie ein großes Zelt, hoch und weit, fest gespannt, über unsre Welt. Guter Gott wir bitten dich:

Schütze und bewahre uns. Lass uns unter deinem Segen leben und ihn weitergeben. Bleibe alle Zeit bei uns und führe uns den Weg, der gut für uns ist.

Umhülle mit deinem schützenden Segen auch die Menschen, die es schwer haben in dieser Welt, weil sie ihre Heimat verlassen müssen, weil sie krank sind, weil sie keine Familie haben, weil das Geld immer nicht reicht.

Gott, verhindere, dass die bösen Menschen das Sagen bekommen und ihre schlimmen Pläne in die Tat umsetzen können. Mache immer wieder Menschen wie Bileam bereit, ihnen zu widersprechen und ihre Pläne zu durchkreuzen.

(Ihr könnt noch andere Bitten anfügen.)

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.....

Segen

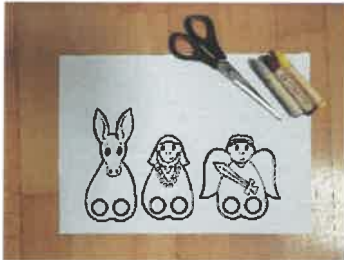
Gott, segne uns und behüte uns.
Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott, wende uns dein Angesicht zu und schenke uns deinen Frieden.
Amen.

Kurze Pause

Kerze löschen

Anleitung: Bileam - Handpuppen

1.



2.



3.



4.



Nun kannst du die Geschichte mit deiner Familie nachspielen.

Viel Spaß!

Segensbändchen mit einem Knüpfstern knüpfen

Du brauchst:

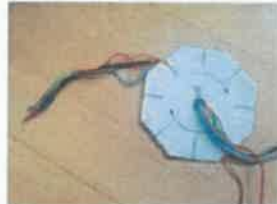
- Wolle in verschiedenen Farben
- stabile Pappe (alte Verpackung oder Karton)
- eine Schere
- und einen Kleber



1. Schneide dir die Vorlage aus und klebe sie auf dicken Karton. Schneide den Kreis aus.



2. Schneide die 8 Linien ein und schneide ein Loch in die Mitte. Lasse dir hier von einem Erwachsenen helfen.



3. Jetzt schneidest du dir 7 ca. 1 m lange Wollfäden zu. Die Farben kannst du dir aussuchen. Die Bänder steckst du durch das Loch und verknöte die Enden auf der Rückseite der Scheibe.

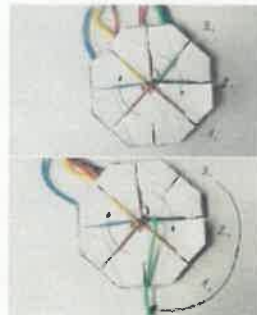


4. Nun fädelt du alle Bänder in die Schlitze. Ein Schlitz bleibt frei.

5. Nun geht es Los:

Jetzt nimmst du den 3. Faden vor dem leeren Schlitz und legst ihn in den leeren Schlitz. Dann drehst du den neuen leeren Schlitz wieder zu dir und nimmst wieder den 3. Faden vor dem neuen leeren Schlitz. Arbeite dabei im Uhrzeigersinn. Diesen Schritt wiederholst du nun, bis deine Kordel die gewünschte Länge hat.

Viel Spaß!

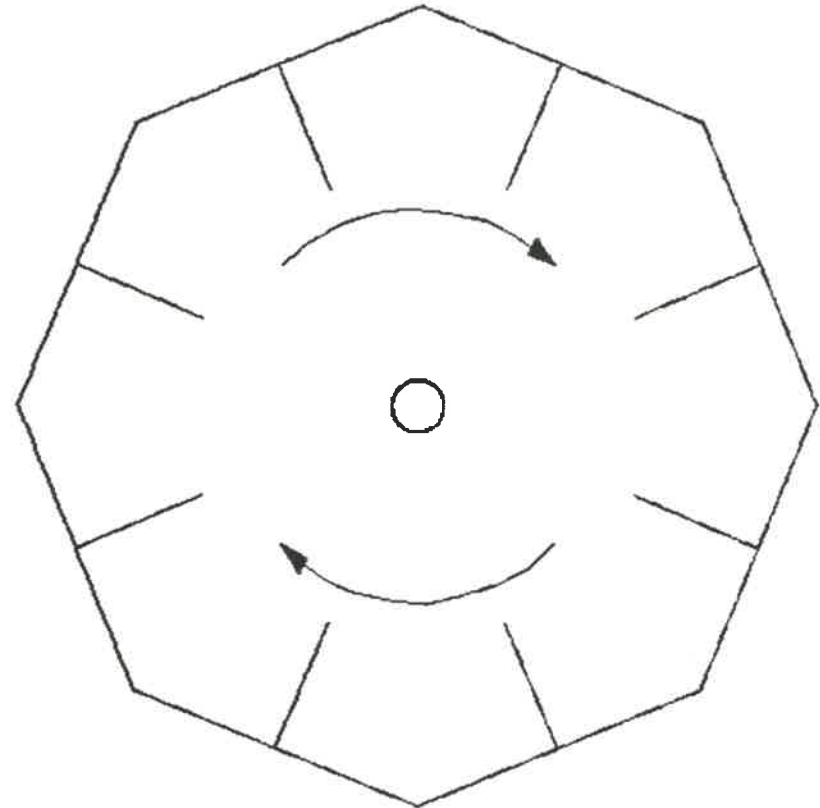


Hier kannst du die Anleitung nochmal als kleinen Film anschauen:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=1&v=1vsVuFvocSk&feature=emb_title

Vorlage für den Knüpfstern:

<http://danamasworld.blogspot.de>



Und so sieht es aus, wenn es fertig ist!



